



Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

14

öffentlich

nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 21.03.13

Drucksachen-Nr.: V/904

Beschluss-Nr.: 568/36/13

Beschlussdatum: 21.03.13

Gegenstand: Stadtbau-Ost, Programmteil Aufwertung,
Wohngebiet Oststadt
Einsatz von Städtebauförderungsmitteln
für den „Neubau der Regionalen Schule Ost“

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch: Oberbürgermeister

Hauptausschuss

Betriebsausschuss

Stadtvertretung

Beratung im:

X	21.02.13	Hauptausschuss	X	25.02.13	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
X	07.03.13	Hauptausschuss			Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport
		Finanzausschuss			Kulturausschuss
		Rechnungsprüfungsausschuss			
		Betriebsausschuss			

Neubrandenburg, 06.02.13

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird durch die Stadtvertretung am 21.03.13 folgender Beschluss gefasst:

1. Der Neubau des Schulgebäudes „Regionale Schule Ost“ wird als Sanierungsmaßnahme für das Fördergebiet „Oststadt“ bestätigt.
2. Vorbehaltlich der Zustimmung durch das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus M-V, dem Landesförderinstitut M-V und der Verfügbarkeit von Förderungsmitteln in ausreichender Höhe wird dem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für den Neubau des Objektes zugestimmt.
3. Mit den erforderlichen weiteren Arbeitsschritten wird die KEG – Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH, handelnd im Auftrag und für Rechnung der BIG STÄDTEBAU GmbH, treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Neubrandenburg, beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahme:	8.632.487 EUR
Anteil Städtebaufördermittel	4.251.419 EUR
Förderanteil Bund, Land	2.834.279 EUR
Eigenanteil der Stadt gesamt	5.798.209 EUR

Haushaltsbelastung:

• Städtischer Eigenanteil an Fördermitteln	1.417.140 EUR
• Zusätzlicher Eigenanteil der Stadt	4.381.069 EUR
davon: Sonderbedarfszuweisung	1.000.000 EUR

Jährliche Folgekosten:	166.000 EUR
------------------------	-------------

Begründung:

Für die Kinder des Wohngebietes „Oststadt“ stehen eine Grundschule (9. Grundschule „Hans Christian Andersen“) sowie eine allgemein bildende Schule (8. Regionalschule „Johann-Heinrich-Voss), die in den oberen Jahrgangsstufen derzeit mit bis zu sechs Parallelklassen besetzt ist, zur Verfügung.

Mit der 12. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Neubrandenburg wurde die 8. Regionalschule als Ganztagschule eingeordnet. Durch die schulunabhängige Orientierungsstufe („Längeres gemeinsames Lernen“) haben sich in der gesamtstädtischen Betrachtung die Raumbedarfe der Gymnasien und der Regionalen Schulen gegeneinander verschoben.

Die derzeitige Regionalschule (8. Regionalschule „Johann-Heinrich-Voss) verfügt nicht über den erforderlichen Flächenbedarf. Ein Um- bzw. zusätzlicher Anbau ist aus statisch-konstruktiver Sicht nur mit Kompromissen möglich. Deshalb hat sich die Stadt Neubrandenburg unter Abwägung aller Vor- und Nachteile für einen Schulneubau entschieden.

Entsprechend der Verwaltungsvorschrift „Unterrichtsversorgung an den allgemein bildenden Schulen“ beträgt die Klassenstärke an Regionalen Schulen 22 - 28 Schülerinnen und Schüler. Als Planungsgrundlage wurde von 18 Klassen ausgegangen. In den Klassenstufen 5 und 6 wird mit jeweils bis zu vier Klassen und in den Klassenstufen 7 - 10 mit zwei bis drei Klassen beschult. Für eine maximale Zahl von 504 Schülerinnen und Schülern sind 46 Pädagoginnen und Pädagogen in Teil- und Vollzeit zur Absicherung des Ganztagschulbetriebes erforderlich.

Der neue Schulstandort wurde in gut erreichbarer Lage im Stadtgebiet platziert.

Die nach Rückbau entstandenen für den Schulneubau vorgesehenen Freiflächen in der Kopernikusstraße liegen zentral an der im Stadtgebietsentwicklungskonzept fixierten Hauptfußgängerachse Nord-Süd.

Der Neubau der Schule wird städtebaulich einen „lockeren“ Lückenschluss in der Straße bewirken. Durch die unmittelbare Nachbarschaft der Turnhalle Ost 1, der Schulsportplätze sowie eines Bolzplatzes sind hohe Synergieeffekte zu erwarten. Durch Ergänzung von Spiel- und Sportangeboten sind Mehrfachnutzungen für die Ganztagschulen, den Hort und durch Freizeitangebote (Vereine etc.) gegeben. Der Standort bietet weiterhin durch seine günstige Lage kurze Schulwege aus dem Wohngebiet sowie eine gute Erreichbarkeit zur Haltestelle des ÖPNV in der Allendestraße.

Die Planung für den Schulstandort geht konform mit der Planung des Integrierten Stadtteilkonzeptes für das Wohngebiet „Oststadt“.

Anlage

Gebäudeansicht

Bauabschnitte zur Kostensplittung:

- I. Rettungswege/Gebäudezugänge
- II. Südhang
- III. Schulhofbereich mit Ganztags-Funktion
- IV. Parkplatz
- V. Öffentlicher Gehweg

